

# Werdenberger & Obertoggenburger

Amtliches Publikationsorgan [www.wundo.ch](http://www.wundo.ch)

**PLAY HOUSE** **SPRACHKURSE**  
**diverse Sprachkurse**  
**JETZT einsteigen**  
 Schulen in Buchs, Sargans & Chur  
 The PH Training Centre GmbH - Tel: 081 756 57 38  
[www.englishschool.ch](http://www.englishschool.ch)

**Rekordschnee**  
 So viel Schnee im Frühling hat es in den vergangenen 40 Jahren nie gegeben. **3**

**Diskriminierung**  
 In China dürfen Eltern ihren Neugeborenen keine muslimische Namen geben. **44**



**Sevelen**  
 Menschen und Hunde wanderten **5**

**Buchs**  
 «Schatzchischta» schaute zurück **9**

**Gams**  
 Der Golfclub ist zuversichtlich **15**

**Frümsen**  
 Lyonel Reichl startet in die Motocross-Saison **43**



**Wildhaus**  
 Damen verteidigen den Meistertitel im Formationsfahren. **43**

## 8. Meistertitel in Serie

**Fussball** Der FC Basel steht nach dem 2:1-Sieg in Luzern im vorgezogenen Spiel der 30. Runde als Schweizer Meister fest. Seydou Doumbia brachte Basel mit dem 1:0 nach genau 150 Sekunden endgültig auf Meistertkurs. Renato Steffens Schlenzer nach 71 Minuten entschied die Partie. Am achten Titelgewinn in Folge und dem 20. der Basler Vereinsgeschichte bestanden schon seit Wochen keine Zweifel mehr. Nun kann der FCB von den zweitklassierten Young Boys auch rechnerisch nicht mehr eingeholt werden. (sda) **41**

ANZEIGE



Ich steh auf Düsel.  
 z.B. Vinyl-Bodenbeläge

**düsel**  
 BUCHS  
 BODENBELÄGE

**Düsel Bodenbeläge AG**  
 Buchs und Azmoos  
 Telefon 081 756 32 30  
[www.duesel.ch](http://www.duesel.ch)

## Die Weichen neu gestellt

**Grabs** Das Werdenberger Jahrbuch erhält eine neue Redaktion und ein neues Konzept. Dies beschliessen die Mitglieder der Historisch-Heimatkundlichen Vereinigung an ihrer Mitgliederversammlung.

**Katharina Rutz**  
[katharina.rutz@wundo.ch](mailto:katharina.rutz@wundo.ch)

Der Andrang ist gross. 77 Mitglieder der Historisch-Heimatkundlichen Vereinigung Werdenberg (HHVW) füllen den Saal des Restaurants Schäfli in Grabs am Donnerstagabend bis auf den letzten Platz. Wichtige Entscheidungen über die Zukunft des Werdenberger Jahrbuches sind zu treffen. Die HHVW muss die Weichen stellen.

Auf der einen Seite steht der Vorstand, der sich für ein neues Konzept für die prestigeträchtige Publikation der Vereinigung ausspricht. Auf der anderen Seite die Verfechter der herkömmlichen Ausführung rund um den ehemaligen HHVW-Präsidenten Ralph Schlaepfer und den Mitbegründer des Werdenberger Jahrbuches Hans Stricker. Zahlen und Fakten stehen gegen Tradition und langjährige redaktionelle Erfahrung. Das Jahrbuch verliere an Leserschaft und könnte in gleicher Qualität zu einem günstigeren Preis produziert werden, so die Hauptargumente von Präsidentin Susanne Keller-Giger. Die



Susanne Keller-Giger hatte eine schwierige Mitgliederversammlung zu leiten.

Bild: Katharina Rutz

weit über die Region und in Fachkreisen hoch geschätzte Publikationsreihe könne nicht auf die langjährige Erfahrung der aktu-

ellen Redaktionsleitung verzichten, argumentieren die Gegner. Die Debatte dauert lange, die Mitgliederversammlung zieht

sich über mehr als drei Stunden hin. Doch nachdem beide Seiten alle ihre Argumente dargebracht haben, bleibt nur noch abzustim-

men. Kurz und bündig. Mit einer eindeutigen Mehrheit stimmt die Mitgliederversammlung für eine Überarbeitung der HHVW-Publikation mit einer neuen Redaktion und neuen Strukturen. Der Vorstand ist damit beauftragt, ein neues Konzept auszuarbeiten.

Die Vorschläge der Gegenpartei werden abgelehnt. Diese zielen darauf ab, die alten Strukturen beizubehalten sowie künftig einen Drittel der Mitgliederbeiträge für das Jahrbuch zu verwenden.

### 31. Jahrbuch erscheint wie gewohnt

Das nächste Jahrbuch, das bis Ende dieses Jahres abgeschlossen sein sollte, erscheint noch im gewohnten Rahmen unter dem Redaktionsleiter Hans Jakob Reich. Dem hat die Mitgliederversammlung bereits letztes Jahr zugestimmt. Per Ende Dezember hat Hans Jakob Reich allerdings bereits vor der diesjährigen Mitgliederversammlung seinen Rücktritt eingereicht, da eine Zusammenarbeit mit dem Vorstand «wegen inakzeptablen Verhaltens» nicht mehr möglich sei. **7**

## Projekt der Bergbahnen liegt auf

**Wildhaus** Die Pläne für den Bau der Sesselbahn Oberdorf-Freienalp liegen im Rahmen des seilbahnrechtlichen Konzessions- und Plangenehmigungsverfahrens öffentlich auf.

Die Unterlagen für das seilbahnrechtliche Konzessions- und Plangenehmigungsverfahren des Bundesamtes für Verkehr (BAV) füllen zwei Bundesordner. Auf Hunderten Seiten und mit Dutzenden Plänen und Fotos wird das Grossprojekt der Bergbahnen Wildhaus AG erläutert. Rund 15 Millionen Franken sollen der-einst investiert werden. Die Finanzierung ist derzeit noch nicht gesichert. Kernstück des Projekts ist der Bau einer neuen 6er-Sesselbahn Oberdorf-Freienalp mit Tal- und Bergstation.

Weitere Bestandteile des Projekts bilden der Rückbau der bestehenden Schleppliftanlage Freienalp und aus ökologischen und verfahrenswirtschaftlichen Gründen ebenfalls der Rückbau der Schleppliftanlagen Thur, Oberdorf und St. Gallerweid, die für den Betrieb erforderlichen Stromversorgungsanlagen, Werkleitungen, Installations-, Montage- und Umschlagplätze, Zufahrtsstrassen zu Tal- und Bergstation. Als Nebenanlagen sind diverse Gelände-



Zwei Bundesordner füllen die Schriftstücke und die Planwerke für den Bau der Sesselbahn Oberdorf-Freienalp. Bild: Heini Schwendener

korrekturen, Beschneiungsanlagen sowie ein Kinderskiflift im Oberdorf vorgesehen. Teil der Unterlagen ist auch der umfangreiche Umweltverträglichkeitsbericht. Das ganze Projekt kann nicht vollständig mit Profilen ausgesteckt werden, da sich die geplante Anlage auf dem Trasse von stark frequentierten Pisten und Anlagen befindet. Darum sind Bauinformationstafeln im Bereich der Talstation Wildhaus und der Talstation Schlepplift Oberdorf angebracht.

Die Auflagefrist für die Planunterlagen dauert noch bis zum 24. Mai. Einzusehen sind sie während der ordentlichen Öffnungszeiten in der Gemeindeverwaltung von Wildhaus-Alt St. Johann und in der Bauverwaltung Grabs, denn ein Teil des Projektgebiets liegt auf Grabser Boden. Einsprachen müssen schriftlich und innert der Auflagefrist beim BAV in Bern eingereicht werden. **5**

**Heini Schwendener**  
[heini.schwendener@wundo.ch](mailto:heini.schwendener@wundo.ch)

## Ein Jahr früher hinters Lenkrad

**Fahrausbildung** Jugendliche sollen künftig schon ab 17 Jahren den Lernfahrausweis erhalten können. Das Bundesamt für Strassen hat gestern einen entsprechenden Vorschlag in die Vernehmlassung gegeben. Die Ausbildung soll verbessert, aber zugleich administrativ vereinfacht und günstiger werden. Der dreijährige Führerausweis auf Probe wird weitergeführt, allerdings müssen die Junglenker nur noch einen Weiterbildungskurs absolvieren. (sda) **25**

## Gelbe Karte für die CS-Spitze

**Vergütungsbericht** Die Credit-Suisse-Führung geht aus der Generalversammlung zwar als Gewinnerin hervor, hat aber dennoch eine dicke Ohrfeige gekriegt. Den Vergütungsbericht brachte Verwaltungsratspräsident Urs Rohner nur mit einer rekordtiefen Zustimmung von 58 Prozent der Stimmen durch. Die Wiederwahl hingegen schaffte er locker. (sda) **29**



## Nachgefragt

## «Meilenstein? Ja und nein»

Über den Stellenwert des seilbahnrechtlichen Konzessions- und Plangenehmigungsverfahrens äussert sich Urs Gantenbein, Geschäftsführer der Bergbahnen Wildhaus AG.

## Ist diese Auflage des Bundes ein Meilenstein?

Ja und nein. Der technische Teil mit dem Bereich Baubewilligung ist damit schon weit fortgeschritten und liegt nun öffentlich auf. Demnächst folgen wird noch ein kantonaler Teil. Das ist hervorragend.

## Warum aber auch nein?

Weil der eigentliche Meilenstein erst erreicht sein wird, wenn die Finanzierung gesichert ist. So weit



Urs Gantenbein, Geschäftsführer Bergbahnen Wildhaus AG.

Bild: Urs Bucher

sind wir aber noch nicht, doch wir arbeiten mit Hochdruck daran. Wir haben ja verschiedene Säulen für die Finanzierung: die Aktienkapitalerhöhung, die Banken, NRP-Gelder, das Eigenkapital und ein privates Darlehen – sie alle sind voneinander abhängig.

## Sie fahren also zweigleisig, arbeiten gleichzeitig am technischen Projekt und an der Finanzierung?

Genau, aber das ist auch so notwendig. Das Bundesverfahren dauert nämlich neun Monate. Da konnten wir nicht erst die Finanzierung abwarten, sonst wäre der angestrebte Baubeginn im April 2018 nicht möglich. (she)

# Neue Sesselbahn auf die Freienalp

**Wildhaus** 15 Millionen Franken möchte die Bergbahnen Wildhaus AG in einer ersten Etappe in die Infrastruktur investieren. Kernstück bildet die neue 6er-Sesselbahn Oberdorf-Freienalp. Die Pläne liegen auf.

**Heini Schwendener**  
heini.schwendener@wundo.ch

Mit dem Infrastrukturprojekt «Wildhaus 2.0» will die Bergbahnen Wildhaus AG an die Spitze der Destinationen im Familiensegment und insbesondere Personen ansprechen, die in Wildhaus erstmals mit dem Schnee in Kontakt kommen. Seien dies Kinder oder Erwachsene, die in unsere Region zugewandert sind und den Schnee erleben möchten.

«Wildhaus 2.0» würde grosse Investitionen auslösen – in einer ersten Etappe rund 15 Millionen Franken. Noch ist die Finanzierung aber nicht gesichert (vgl. «Nachgefragt»). Die derzeitige Planaufgabe in den Gemeinden Wildhaus-Alt St. Johann und Grabs umfasst das Kernstück, den Bau einer 6er-Sesselbahn Oberdorf-Freienalp inklusive neuer Tal- und Bergstation (vgl. Titelseite). Zudem gehören zum Projekt: ein neuer Tellerlift im Oberdorf; der Rückbau der bestehenden Schleppliftanlagen Freienalp, Oberdorf, St. Gallerweid und Thur; die Umsetzung der Beschneidung «Chessler»; die Erneuerung der Beschneidungsanlage St. Gallerweid-Oberdorf; diverse Korrekturen an Pisten und Gelände.

## «Die richtige Bahn am richtigen Ort»

In den umfangreichen, derzeit öffentlich aufliegenden Planunterlagen schreibt das Wildhauser Bahnunternehmen: «Haupttreiber dieser Investitionen ist nicht die Kapazitätserweiterung, sondern die zielgruppengerechte Neukonfiguration des Teilgebiets Wildhaus, kurzum «die richtige Bahn am richtigen Ort.» Angestrebt wird ein höherer Auslastungsgrad der Lift- und Bahnanlagen. Geplant ist die Inbetrieb-



Die Unterlagen für das Plangenehmigungsverfahren für die neue Sesselbahn sind sehr umfangreich. Sie mussten in 19-facher Ausführung dem Bundesamt für Verkehr in Bern eingereicht werden. Bild: Heini Schwendener

nahme der neuen 6er-Sesselbahn und des neuen Tellerlifts auf die Saison 2018/19.

Entgegen früherer Ankündigungen nicht mehr Teil der ersten Etappe ist der neue Speichersee auf Gültenweid und infolgedessen die Erneuerung der Beschneidung unterhalb des Oberdorfs inklusive Trainings- und Ausbildungspiste. Weggefallen ist auch das Familienbistro auf Gültenweid. Die Bergbahnen Wildhaus AG schreibt dazu auf der Website: «Im Spannungsfeld zwischen den Finanzen, naturschützerischen Bedenken bezüglich

## Daten der neuen Bahn

Die geplante 6er-Sesselbahn Oberdorf-Freienalp hat neun Stützen. Die 53 Sessel können pro Stunde 2000 Personen von der 1218 m ü. M. gelegenen Talstation zur Bergstation auf 1436 m ü. M. befördern. Die Fahrgeschwindigkeit beträgt 5 Meter pro Sekunde, die Fahrzeit für die 1,265 Kilometer lange Strecke 4,77 Minuten. Die Bahn steht auf Boden der Gemeinden Wildhaus-Alt St. Johann und Grabs. (she)

lich des zusätzlichen Speichersees und dem ambitionierten Fahrplan hat der Verwaltungsrat beschlossen, «Wildhaus 2.0» zu etappieren.»

Die Unterlagen, die im Rathaus in Alt St. Johann sowie bei der Bauverwaltung Grabs eingesehen werden können, füllen zwei Bundesordner. Darin ist alles thematisiert. So beispielsweise der Bergungsplan für die neue 6er-Sesselbahn. Aber auch, wie die wegfallenden Schlepplifte inklusive ihrer Stationsbauten vollständig rückgebaut werden müssen. Einzig die Stationsbaute

beim Schlepplift Thur wird bestehen bleiben und als Zielhaus und Zeitmesserhaus durch die Schneesportschule Wildhaus umgenutzt. Auch geologische und hydrogeologische Abklärungen sowie Schnee- und Lawinengutachten sind Bestandteil der Unterlagen. 140 Seiten stark ist der Umweltverträglichkeitsbericht. Darin werden die Umweltauswirkungen des Projekts auf Luft, Boden, Landschaft, Flora, Fauna, Wald, Vegetation/Lebensräume, Lärm und Erschütterungen, Grund- und Quellwasser dargestellt und beurteilt.

## 129 Teilnehmer wanderten mit ihren Hunden

**Sevelen** Am Sonntag fand die 2. Hunde-Wanderrallye des Kynologischen Vereins Werdenberg statt. Nicht nur Menschen erfreuen sich an ausgedehnten Wanderungen, auch Hunde machen solche Ausflüge Spass.

Zum zweiten Mal führte der Kynologische Verein Werdenberg (KVW) die beliebte Wanderrallye durch. Bei strahlendem Wetter starteten die Teilnehmer von der Vereinshütte Erb des KVW aus. Die Wanderung führte über eine landschaftlich interessante Strecke. Zehn abwechslungsreiche Posten mussten die Teams bewältigen. Dabei zeigte es sich, dass nicht nur die Helfer aufgestellt, sondern auch bei den Teilnehmern eine gute Stimmung herrschte, was sich positiv auf die Arbeit der Hunde auswirkte.

Zurück beim Ausgangspunkt liessen sich die Hundeführerinnen und Hundeführer – von der Wanderung ein wenig müde – gerne von der «Hauben-Küche» des KVW verwöhnen. Dank des anhaltend guten Wetters konnte bis zur Rangverkündigung die Geselligkeit gepflegt und genossen werden.

Insgesamt starteten 129 Hundeteams an diesem Anlass, was zugleich ein Teilnehmer-Rekord bedeutete. Erfreulich war auch, dass



Die Hundeteams machten eine interessante Wanderung und absolvierten verschiedene Posten. Bild: PD

viele Kinder und Jugendliche an diesem Anlass teilnahmen. Jeder Teilnehmer konnte beim Rangverlesen vom grosszügigen Gabentempel einen Preis abholen. Ohne die Landwirte, welche ihre Böden

zu Verfügung stellten, Sponsoren für die Preise und die vielen Helfer – 39 an der Zahl – könnte ein solch grosser Anlass gar nicht durchgeführt werden. Müde, aber gut gelaunt, traten die Teams am

späten Nachmittag ihre Heimreise an. Aufgrund der sehr guten Rückmeldungen ist es sicher, dass der KVW auch im nächsten Jahr seine 3. Rallye durchführen wird. (pd)

## Was ist eine Hunderallye?

Die Schweizer sind verrückt nach Hunderallye oder Military, wie sie auch genannt werden. Kurz gesagt ist es ein Postenlauf mit Hund. Auf einer Strecke von acht bis zehn Kilometern durch Feld und Wald muss das Team acht bis zehn Aufgaben lösen. Ein Team besteht aus einem Hund und einem Hundeführer. Es darf aber die ganze Familie mitkommen, was den Anlass zu einem tollen Familienausflug macht. Eine Hunderallye wird in der Regel von einem Hundeverein oder einer Hundeschule organisiert. An jedem Posten werden Punkte gesammelt. Die Marschzeit spielt keine Rolle, es kommt am Schluss auf die erreichte Punktezahl an. Die Aufgaben sind ganz verschieden, es hat für jeden Hund was dabei. Es dürfen alle Hunde, egal welche Rasse oder Mischlinge jeden Alters mitmachen. Der Spass und die Teamarbeit stehen im Vordergrund. (pd)

## Was Wann Wo

## Mittagstisch für Senioren

**Buchs-Räfis** Der Mittagstisch für Senioren findet am Donnerstag, 4. Mai, im Kirchgemeindehaus Räfis statt. Bitte anmelden bei Margrit Birchmeier, Telefon 077 4427585. Wer den Fahrdienst benötigt, ruft bei Annemarie Heeb an, Tel. 079 546 9488. Türöffnung ist um 11.30 Uhr.

## «All you can read» im Takino

**Schaan** Im Zentrum der letzten Ausgabe der Reihe «All you can read» am Mittwoch, 3. Mai, steht der britische Schriftsteller polnischer Herkunft Joseph Conrad. Er war einer der bedeutendsten Autoren des frühen 20. Jahrhunderts. Seine Erzählung «Herz der Finsternis» begründete seinen Weltruhm, war eine schonungslose Aufarbeitung der europäischen Kolonialzeit in Afrika und die Basis für Francis Ford Coppolas Meisterwerk «Apocalypse now». Conrad hatte ein turbulentes Leben, war in seiner Jugend Seemann, reiste um die Welt, sah die koloniale Realität in Afrika und war später ein erfolgreicher Autor. Intendant Thomas Spieckermann liest um 20 Uhr im Takino aus den Werken von Conrad. Der Eintritt ist frei.